

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1806**

52 (31.3.1806)

## zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 31 März. 1806.

## Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

März.	Montag 24.	Dienst 25.	Mittwoch 26.	Donnstag 27.	Freitag 28.	Samstag 29.	Sonntag 30.
Barometer.	Morgens.	27. 9. $\frac{5}{10}$ .	27. 7. $\frac{8}{10}$ .	27. 8. $\frac{5}{10}$ .	27. 9. 0.	27. 9. $\frac{5}{10}$ .	27. 8. 0.
	Mittags.	8. $\frac{5}{10}$ .	7. $\frac{3}{10}$ .	8. $\frac{5}{10}$ .	9. 0.	8. $\frac{7}{10}$ .	7. $\frac{5}{10}$ .
	Abends.	7. $\frac{8}{10}$ .	7. $\frac{8}{10}$ .	8. $\frac{7}{10}$ .	9. $\frac{5}{10}$ .	8. $\frac{6}{10}$ .	10. $\frac{2}{10}$ .
Thermometer.	Morgens.	5. 0.	5. $\frac{2}{10}$ .	6. $\frac{4}{10}$ .	6. 0.	4. $\frac{7}{10}$ .	6. 0.
	Mittags.	13. $\frac{8}{10}$ .	11. 0.	10. $\frac{1}{10}$ .	13. $\frac{4}{10}$ .	13. $\frac{5}{10}$ .	10. 0.
	Abends.	8. $\frac{4}{10}$ .	8. 0.	7. $\frac{6}{10}$ .	9. $\frac{5}{10}$ .	9. $\frac{1}{10}$ .	6. $\frac{5}{10}$ .
Witterung überhaupt.	Morgens.	zieml. heiter	trüb.	trüb.	trüb.	zieml. heiter	trüb.
	Mittags.	ebenso	ebenso	ebenso	zieml. heiter	ebenso	ebenso
	Abends.	ebenso	regnerisch	schwachregen	ebenso	trüb.	ebenso

## Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Schuldenliquidation.) Der verstorbene Polizeideputations Actuar Sarselle hat mehr nicht als 132 fl. 37 kr. Vermögen und an bereits bekannten Schulden 188 fl. 17 kr. hinterlassen. Zur nähern Liquidation derselben, so wie zu einem Vergleichs Versuch unter den um Vorzugsrechte streitenden Creditoren ist Termin auf Mittwoch den 30 April d. J. anberaumt.

Wer an Sarselles Verlassenschaft zu fordern hat, wird also bei Strafe des Ausschlusses aufgefordert, in dem anberaumten Termin auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen. Bevordnet bei Oberamt Carlsruhe den 19 März 1806.

Carlsruhe. (Vorladung.) Die unterm 7. Nov. 1805. ohne Leibeserben verstorbene Wittve des gewesenen Mundkochs Epple dahier, Namens Marie Charlotte gebührne Eberlin von Pforzheim gebürtig, hat ein Vermögen von 37 fl. 58 kr. zurückgelassen.

Da deren nächste Anverwandte unbekannt sind, so werden diese innerhalb 2 Monate zu erscheinen, mit dem Anhang aufgefordert, daß nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins, das Vermögen dem Kurfürstl. Fisco zugeschrieben werden soll. Bevordnet bei Kur-

fürstl. Oberhofmarschallnamt. Carlsruhe d. 10. März 1806.

Durlach. (Vorladung.) Da sich nach vorgenommener Vermögens Untersuchung und resp. Eventual Abtheilung bei dem verstorbenen hiesigen Bürger und gewesenen Schneidermeister Jacob Hef ergeben, daß sein rückgelassenes Vermögen, zur Befriedigung seiner Creditoren nicht hinreichend seye, und deswegen von Kurfürstlichem Oberamt der Gant: Prozeß erkannt worden; so werden hiermit alle diejenige, welche an gedachten Jacob Hef eine rechtmäßige Forderung zu machen haben, auf den 14 April mit ihrem Beweisurkunden sub poena praeclusi in die Kurfürstliche Stadtchreiberey dahier vorgeladen. Bevordnet vom Oberamt Durlach d. 13 März 1806.

Durlach. (Schuldenliquidation.) Diejenige welche an Wendel Schumacher Bürger zu Grözingen und gewesenen Anwalt etwas zu fordern, und solches nicht schon angeben haben, sollen ihre Forderungen auf den 10 April h. a. auf dem Rathhaus daselbst, gehörig liquidieren und die Beweise dazu mitbringen. Durlach den 19 März 1806. Kurfürstl. Oberamt.

Kastatt. (Vorladung.) Der ledige Ziegler Franz

Idam dahier, hat sich in dem Zeitpunkt entfernt, wo er die Ziegelhütte seines Vaters hätte antreten sollen, und dadurch die Vorkehr nöthig gemacht, dieselbe in anderweiten Bestand abzugeben. Es wird daher derselbe hiemit unter der Androhung vorgeladen, daß wenn er sich in Zeit 3 Monathen nicht stellen sollte, mit der Ziegelhütte unter Einverständnis seiner Geschwister eine anderweite Vorkehr werde getroffen werden.

Zugleich werden desselben sämtliche Gläubiger vorgeladen, daß sie ihre Forderungen bis Montag den 31. dieses in der Amtschreiberey dahier eingeben, und liquidiren sollen, ansonsten sie damit nicht mehr werden gehört werden. — Verordnet bey Oberamt Rastatt den 2ten Merz 1806.

**Pforzheim.** (Aufforderung.) Philipp Jacob Willeth von Nöttingen, welcher schon seit 18 Jahren abwesend ist ohne etwas von sich hören zu lassen, wird hiemit aufgefordert sich binnen 9 Monaten in seiner Heimath zu melden und sein in ungefähr 180 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls man dasselbe seinen darum eingekommenen nächsten Verwandten gegen Caution in nuzniessliche Verwaltung geben wird. Verordnet bei Oberamt d. 27 Febr. 1806.

**Pforzheim.** (Vorladung.) Der hierunten signalisirte ledige Goldarbeiter Christoph Merz von hier, welcher kürzlich die Commissionaire Rendörferische Eheleute dahier gefährlich verwundete, vor der Untersuchung aber sich flüchtig machte, wird anmit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich um so gewisser vor hiesigem Oberamt zur Untersuchung zu stellen, als sonst nach Ablauf dieses Termin das Rechtliche in contumaciam gegen ihn wird erkannt werden. Sämtliche Obrigkeiten aber werden ersucht, ermeldeten Merz auf Betreten arretiren, und gegen Ersatz der Kosten, zu hiesigem Oberamt gefällig einliefern zu lassen. Pforzheim den 13 Merz 1806. Kurfürstl. Badisches Oberamt.

#### S i g n a l e m e n t.

Christoph Merz 33 Jahr alt, mißt ungefähr 3 Schuhe und einige Zoll, schlanker Statur, schwarzer Haare und Augen, weißer Gesichtsfarbe, und trug bei seiner Entweichung einen dunkelblauen Frack eine weiße Weste, Stiefel, und einen braunen s. g. Cüre.

**Röteln.** (Schuldenliquidation.) Zu der Schulden-

liquidation des Johannes Mehlin in Obertüllingen sollen sich alle diejenige, welche irgend eine Ansprache an dessen Masse zu machen haben bey Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse auf den 2ten April 1806. in Kurfürstl. Stadtschreiberey in Lörrach einfinden und ihre Forderungen liquidiren. Verordnet bey Oberamt Röteln in Lörrach den 19 Merz 1806.

**Badenweiler.** (Schuldenliquidation.) Zu Ermittlung des Passiv-Vermögens-Zustands des verstorbenen Fritz Fünfgelds und seiner hinterbliebenen Wittib in Seefeldern ist die Vornahme einer Schuldenliquidation nothwendig; deren Creditoren, welche bis jetzt ihre Forderungen noch nicht eingegeben haben, werden daher anmit aufgefordert, solche Mittwoch den 16. April d. J. in dem Schwanenwirths-Haus daselbst bey dem Oberamtlichen Commissario gehörig zu liquidiren, indem sie sonst damit nicht mehr werden gehört werden. Befügt bey dem Kurfürstl. Oberamt Badenweiler zu Müllheim d. 11. Merz 1806.

**Müllheim.** (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an das verschuldete Vermögen des Schumacher Friedrich Bodenwebers zu Müllheim etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Mittwoch den 16 April d. J. angestellten Liquidations- und Prioritätsbehandlung mit ihren Urkunden um so gewisser in des Schwanenwirthshaus daselbst vor dem Oberamtl. Commissario einfinden, als man sie bey nicht geziehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatum Müllheim, den 14 Merz 1806.

Kurfürstl. Oberamt allda.

**Müllheim.** (Schuldenliquidation.) Die Creditoren des kürzlich verstorbenen Bürgers, Georg Riefer von Schweighof werden hiedurch aufgerufen ihre Forderungen an der Liquidations-Verhandlung Dienstags den 15 April d. J. bei dem Theilungs-Kommissariat im Wirthshaus daselbst, unter Ausschluß Strafe einzugehen und rechtsgehörig zu erweisen. Verordnet Müllheim den 15 Merz 1806. Kurfürstl. Oberamt.

**Lahr im Breisgau.** (Vorladung.) Der wegen begangenen 2ten Ehebruchs in Untersuchung gekommene und bösslich ausgekretene Bürger und Maurer Georg Krebs von Oberweiler wird auf ergangenen Hofgerichts-befehl vorgeladen, sich binnen 3 Monathen dahier zu

stellen; widrigenfalls gegen ihn nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen, verfahren werden wird. Fahr im Breisgau den 17. März. 1806.

Kurfürstl. Badisches Oberamt.

**Lahr im Breisgau.** (Vorladung.) Christian Huck von Dinglingen gebürtig, 36. Jahre alt, über 16. Jahre abwesend, wird in Gemäßheit einer eingelassenen Hofraths-Befehls vom 7. dieses M. 1. Sen. 798. aufgefodert, binnen 9. Monaten so gewiß dahin zu erscheinen und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, als sonst dasselbe seinen Geschwistern auf ihre vorgebrachte Bitte gegen hinreichende Sicherstellung in unzinnliche Verwaltung gegeben werden wird. Fahr im Breisgau d. 19. Febr. 1806.

Kurfürstl. Bad. Oberamt.

**Gengenbach.** (Edictal-Vorladung.) Franz Armbruster aus dem Thal Harmersbach, ist schon vor mehr als 20 Jahren in das Elsaß ausgewandert, soll sich daselbst, jedoch unwissend wo, verhehligt, und nach seinem erfolgten Tod zwei Leibeserben zurückgelassen haben.

Da nun demselben inzwischen ein Vermögen von ungefähr 314 fl. in ersagtem Harmersbach erblich anfallen, so wird derselbe, oder seine eheliche Leibeserben hiemit edictaliter aufgefodert, sich binnen 9 Monaten wegen dem Empfang solchanden Vermögens vor dem unterfertigten Obervogteiamt zu melden, oder zu gewärtigen, daß solches alsdann seinen nächsten hiesländischen Averbawandten gegen Sicherheitsleistung antwortet werde. Versügt Gengenbach d. 7. März 1806.

Kurfürstl. Bad. Obervogteiamt.

#### Kauf- und Handels Sachen.

**Mannheim.** (Schiffe-Versteigerung.) Da vermög Kurfürstl. Hofraths-Beschlusses Dienstags den 8. April von Morgens 9 Uhr an, die hier befindlichen herrschaftlichen Jagdschiffe mit sämmtlichen Schiffsgeräthschaften zu Campirung derselben, sammt den dazugehörigen 18 metallenen Kanonen, in öffentliche Versteigerung gebracht werden; so wird dieses mit dem Anhang hiemit bekannt gemacht, daß das große Jagdschiff, 80 Schu lang, und 15 Schu breit, mit einem Saal nebst 4 Zimmern, das kleinere 40 Schu lang, und 8 Schu breit, mit 2 Zimmern, und ein

brauchbares Boot, 38 Schu lang, und 5  $\frac{1}{2}$  Schu breit, mit einem Zimmer eingerichtet; dann die Kanonen, welche von 1  $\frac{1}{2}$  bis 6 Loth Eisen schießen, sammt Lavetten und Zugehörde, mit Vorbehalt höchster Genehmigung, die übrigen Segel, Masten, Tauwerk und sonstigen Schiffsgeräthschaften, auch die Mobilien in Sessel und Fensterkissen, Vorhängen, Bettwerk, Spiegel etc. bestehend, welche zu Hausgeräthschaften benugt werden können, aber ohne Vorbehalt der Genehmigung, gegen gleich baare Zahlung zugeschlagen, und die Versteigerung der Mobilien Vormittags bei der Kurfürstl. Schloßverwaltung, die Schiffe und andre Schiffsgeräthschaften aber, Nachmittags in der Wohnung des Rheibrückenmeisters Brenner werde vorgenommen werden. Mannheim, den 18. März 1806.

Von Kurfürstl. Rentkammer.

**Schröck.** (Bier- und Brantweinkessel etc.) Ein 6 ohmiger Bierkessel, ein Brantweinkessel von  $\frac{1}{2}$  Ohm, sammt Bütteln und Fässer, sind täglich aus freyer Hand in Schröck bey Bierbrauer Wösfinger Wittwe zu verkaufen.

In Macklots Hofbuchhandlung in Carlsruhe sind in dieser Diermeße 1806 folgende neue Verlags-

Werke erschienen und zu bekommen.

Chaptal über den Bau, die Bereitung und Aufbe-  
wahrung der Weine und Parmeatier über die Bil-  
dung, Bereitung und Aufbe-  
wahrung der verschiede-  
nen Arten von Essig, a. d. Franz. übersetzt und  
mit Anmerkungen, Zusätze und neuen Erfahrungen  
herausgegeben, von E. W. Böckmann. 8. 1806.  
1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Dieses Werk welches in Frankreich seiner Gemein-  
nützigkeit wegen, so vielen Beyfall fand, erhielt  
durch die Anmerkungen und eignen Erfahrungen  
des Herrn Professor Böckmann noch mehr Voll-  
ständigkeit, und verdient mit Recht jedem Defos-  
nomer, Weinbergbesitzer, Weinhändler und jedem  
Hausvater empfohlen zu werden.

Flachland. J. C. Ueber die Behandlung der Schein-  
Toden. 8. 3 Gr. oder 15 kr.

Eine kleine Schrift, die aber alles was sich über  
diesen Gegenstand sagen läßt, mit vieler Gründ-  
lichkeit, und für jeden verständlich, auseinander setzt.

Gedichte, Allemannische für Freunde ländlicher Natur und Sitten von J. P. Hebel mit 3 Kupfern 3 Musikblättern und in Kupfer geschnenem Umschlag. Dritte umgearbeitete Auflage. 8. 1806. 1 Nthl. 8 Gr. oder 2 fl.

+ Dito mit verändertem Format. 9. 8. Postp. und ersten Kupferabdrücken. 2. Nthl. oder 3 fl.

Greis (ein sterbender) an seinen Sohn. Vorschläge für Jünglinge, sich Kenntnisse, Ehre und Glück zu erwerben, auch einige, zur Beherzigung des schönen Geschlechts würdige Gedanken. 8. Neue verbesserte Auflage 1806. 16 Gr. oder 1 fl.

Stirne, Censur dieser Schrift!

Menschenherzen zu veredeln ist der Inhalt dieser Schrift,

Und ihr Ton? so groß, so trefflich, daß er jede Seele trifft,  
Zeiten, Sitten angemessen, überall belehrend schön,

Herrlich, jede Geistesgabe auszubilden zu erhöhn.  
Sie lehrt richtig, praktisch denken, gründet, sicher, dauernd Glück,

Ist dem Jüngling Feuerfäule, schreckt vom Laster ihn zurück.

Sammelt Jünglinge die Strahlen! braucht sie, wie man Feuer braucht

Nüancirt sie wie die Farben; denn, vom Schöpfer eingehaucht

Ist in euch der erste Funke. Nährt, vermehret ihn mit Macht.

Welcher Ruhm des ächten Weisen: Groß gehandelt, groß gedacht,

Welcher hohe Geistes: Adel, selber sich bewußt und rein

Welche Würde, welche Größe, deren Schöpfer selbst zu seyn.

Parmentier. Abhandlung über die Bildung, Bereitung, Aufbewahrung und Anwendung der verschiedenen Arten von Essig, a. d. Franz. von C. W. Böckmann. 8. 1806. 5 Gr. oder 20 kr.

Diese Piece, sollte in den Händen eines jeden Hausvater und jeder Hausmutter seyn.

### ANKÜNDIGUNG.

Der allgemeine Beyfall, mit welchem die in unserm Verlag herausgekommenen Allemannischen Gedichte des Herrn Kirchenrath und Pro-

fessor Hebel aufgenommen worden sind, hat, wie wir schon vor einigen Monaten anzeigten, die dritte Auflage derselbigen nöthig gemacht. Die Ausstattung mit einigen Kupfertafeln von dem Kaiserlich Französischen HofMaler Herrn Zix, und Herrn Kupferstecher Simon, die wir diesem Lieblingskinde der deutschen Muse bey seiner dritten Erscheinung mitgeben wollten, hat diese selbst so lange verzögert. Wir freuen uns, dem Publikum nun die lang erwartete Nachricht geben zu können, daß diese dritte Auflage oben bemeldeter Gedichte bey uns und in allen guten Buchhandlungen Deutschlands um den Preis von 3 fl. in gr. 8. auf Postpapier mit den ersten Kupferabdrücken; und 2 fl. in kl. 8. auf Schreibpapier mit Kupfern zu haben ist. Carlsruhe den 30. März 1806.

Maacklotts Hofbuchhandlung.

Durlach. (Bleichankündigung.) Beym Herannahen der Bleichzeit empfiehlt sich einem geehrten Publico der Unterzeichnete wiederum in diesem Jahr aufs Beste, und versichert die ihm überschiekende Lächer u. schön und bestens zu liefern, um dadurch das bisherige Zutrauen des Publicums immer mehr zu befestigen und fernerhin zu erweitern.

Der Bleicherlohn ist gleich dem fernbigen, und die Stellen, welche Bleichwaaren annehmen und die selbe alle Woche hieher gehen lassen, sind folgende:

In Carlsruhe bey Herrn Stadtbaumeister Zellmeth-  
— Bruchsal — — Handelsmann Matle.  
— Pforzheim — — — — Enslin.  
— Graben — — — — Rayle.  
— Bretten — — — — Rantenwirth Dieß.  
— Heilbronn — — — — Canditor Herrmann.  
— Lichtenau — — — — Handelsmann Dietrich.  
— Durlach, bey dem Unterzeichneten selbst.

Durlach d. 24. März 1806.

Wilh. Friedrich Fesenbeckh,  
Stadtbaumeister  
und Eigenthümer der privilegirten  
Haupt Bleiche.